

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 11. März 1865.

1. Dem Julius de Vary und Ludwig Tischbein, Civil-Ingenieur in Wien, Renngasse 14, auf die Erfindung einer selbstwirkenden ventilirenden Dampfbarre für Malz zu Brauereien und ähnlichen Zwecken, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Moriz Ramsberger, Ingenieur in Pest, auf die Erfindung eiserner Getreide-Magazine mit konstanter und natürlicher Ventilation, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Juan und Gil Esteve y Vila aus Barcelona (Bevollmächtigter Karl Reuß in Wien, Stadt, Mariengasse Nr. 4), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mechanismus zur Uebertragung der Bewegung auf die Spinn- und Zwirnmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. März 1865.

4. Dem Friedrich Zeitter, herzoglich braunschweigischer Hof-Klaviermacher zu Braunschweig (Bevollmächtigter Elise Kulla, geb. Zeiter, Hofkanzlistensgattin in Wien, Währingerstraße Nr. 41), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Verstärkungsrippen an den Resonanzböden, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Herzogthume Braunschweig seit 10. November 1862 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

5. Dem Karl Christl, Chemiker in Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Klärmittels und dessen Anwendung zum Läutern der Rübensäfte bei der Zuckerbereitung, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Gustav Fährdrich, Ingenieur und Director der Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft zu Gandenzdorf bei Wien, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Feuerungsmethode mittelst Theer, Theeröl, Petroleum und sonstigen brennbaren Flüssigkeiten für Gasöfen, Dampfesseln etc., für die Dauer eines Jahres.

7. Dem August Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 70, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schneidvorrichtung für Doppel-Sammtbänder, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 2 und 3, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(138—2)

**Konkurs-Verlautbarung.**

An der Pfarrschule in Zhepizh, im politischen Bezirke Albona ist die Lehrersstelle zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 292 fl. 80 kr. erhöhbar bis auf 300 fl. öst. W. nebst Freiwohnung oder Quartiergeld verbunden ist. — Der Gemeinde Zhepizh steht das Patronat und das Präsentationsrecht zu.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Taufscheine, den Studienzeugnissen, dem Befähigungszeugnisse zum Trivialehramte, den Moralitäts- und Gesundheitszeugnissen bis zum 31. Mai d. J.

beim bischöflichen Konsistorium in Triest einzureichen und darin ihre Kenntniß der slavischen und italienischen Sprache nachzuweisen.

Von der k. k. Statthalterei.

Triest am 20. April 1865.

(136—3)

Nr. 254 präs.

**Edikt.**

Beim k. k. Landesgericht Klagenfurt ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte von 630 fl., im Vorrückungsfalle von 525 fl. eventuell eine Acc-

(139—2)

**K u n d m a c h u n g.**

Gemäß gemeinderäthlichen Beschlusses vom Heutigen haben die Ergänzungswahlen für die Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Laibach für das Jahr 1865 in nachfolgender Reihenfolge vorgenommen zu werden.

1. Der III. Wahlkörper wählt 4 Gemeinderäthe am 15. Mai l. J.

2. Der II. Wahlkörper wählt 2 Gemeinderäthe am 16. Mai l. J.

3. Der I. Wahlkörper wählt 5 Gemeinderäthe am 18. Mai l. J.

Der Nachmittag des 15. Mai, dann der Vormittag des 17. und 19. Mai l. J. sind für die etwa nothwendig werdenden engeren Wahlen bestimmt.

Diese Wahlen werden an obbestimmten Tagen von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und am 15. Mai auch von 3—4 Uhr Nachmittags im Rathhause stattfinden.

Dies wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht, daß denselben die Wählerliste und der Stimmzettel in Kürze werden zukommend gemacht werden.

Stadtmagistrat Laibach am 27. April 1865.

stistenstelle mit dem Gehalte von 420 fl. oder 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 13. Mai l. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt am 23. April 1865.

(137—2)

Nr. 210 präs.

**Konkurs-Kundmachung.**

Bei dem Kreisgerichte zu Neustadt ist die Kerkermeistersstelle mit dem Gehalte jährl. 420 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Posten haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, worinnen sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, und zwar die bereits Angestellten im Dienstwege

binnen vier Wochen

nach der dritten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung beim gefertigten Präsidio zu überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Neustadt am 27. April 1865.

Nr. 2573.

(839—2)

Nr. 2070 civ.

**Exekutive Feilbietung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das frühere Edikt vom 21. Februar l. J., 3. 898, bekannt, daß am

29. Mai l. J.

zur dritten Feilbietung der Realität des Herrn Anton Swetek geschritten wird.

Laibach am 25. April 1865.

(840—2)

Nr. 2028.

**Exekutive Feilbietung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 4. März l. J., 3. 1117, bekannt, daß über Einverständnis der Streittheile die auf den 24. April und 22. Mai l. J. angeordnete Tag-

satzung zur Feilbietung des dem Herrn Ludwig Pufelstein gehörigen Hauses Cons. Nr. 26 in der St. Peters-Vorstadt als abgehalten anzusehen seien, daher am

19. Juni l. J.

zur dritten und letzten Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

Laibach am 25. April 1865.

(849—1)

Nr. 5823.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 13. Dezember 1864, Nr. 18643, bewilligte, später sibirte exekutive Feilbietung der, dem Andre Florianzich gehörigen, im Grundbuche Görzisch Nr. 15, Tom. 1, Fol. 273 vorkommenden, gerichtlich auf 5425 fl. bewerteten, zu Topol gelegenen Ganzhube im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagatzungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

2. August l. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kaufstüße mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1865.

(850—1)

Nr. 5724.

**Edikt.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum

diegerichtlichen Edikte vdo. 6. Februar 1865, 3. 2073, kundgemacht, daß die auf den 19. April 1865 anberaumt gewesene 3. exekutive Feilbietung der, dem Johann Kaduz von Podgoriza gehörigen, auf 1502 fl. 80 kr. geschätzten Realität auf den

30 August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhange übertragen worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1865.

(851—1)

Nr. 6327.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diegerichtlichen Edikte vdo. 22. Februar l. J., Nr. 2969, bekannt gemacht: es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vdo. 22. Februar 1865, 3. 2969, auf heute anberaumten 1. exekutiven Realfeilbietung kein Kaufstüßer erschienen ist, zu der zweiten, auf den

20. Mai l. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung der Realitäten des Mathias Penzbel von Bresowitz geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1865.

(872—1)

Nr. 2732.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Kesselthal, gegen Johann Strußl von Onowitz wegen, aus dem Vergleich vom 12. August 1829 schuldiger 195 fl. öst. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 190 eingetragenen Weingarten-Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Mai,

7. Juni und

5. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. Februar 1865.

(780—2)

Nr. 2582.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionsfache des Herrn Julius Zombart gegen Herrn Gorjanz von Subadol peto, 251 fl. 7 1/2 kr. mit Bescheid vdo. 27. Dezember 1864, 3. 10099, auf den 3. April und 3. Mai l. J. anberaum-

ten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

7. Juni l. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben.

R. l. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(781-2) Nr. 2581.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Maria Kovacic von Suhadolc poto. 103 fl. 71 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 27. Dezember 1864, Z. 10098, auf den 3. April und 3. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

7. Juni l. J. anberaumten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben.

R. l. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(782-2) Nr. 2580.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Emil Zombart gegen Jakob Wraf von Suhadolc poto. 105 fl. 63 kr. mit Bescheide vom 27. Dezember 1864, Z. 10097 auf den 29. l. M. und 2. Mai l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

6. Juni l. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben.

R. l. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(823-2) Nr. 1184.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin und der Franziska Pouche von Laibach, gegen Herrn Martin Janzigaj von Trebnitz wegen, aus dem Urtheile ddo. 10. Juli 1864, Z. 10867, schuldiger 525 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche des Gutes Geschloß sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 905 fl. und der gepfändeten Fahrnisse im Schätzungswerte pr. 39 fl. 42 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Mai, 26. Juni und 29. Juli 1865, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sowie die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. April 1865.

(841-2) Nr. 1804.

**Exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 17. Dezember v. J., Z. 5991, wird hiemit bekannt gegeben, daß am

17. Mai 1865, Früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Johann Furlan von Maude, Haus-Nr. 14 alt, 13 neu, gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 20. April 1865.

(841-2) Nr. 1804.

**Exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 17. Dezember v. J., Z. 5991, wird hiemit bekannt gegeben, daß am

17. Mai 1865, Früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Johann Furlan von Maude, Haus-Nr. 14 alt, 13 neu, gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 20. April 1865.

(842-2) Nr. 1250.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Leonhard Verli von Sessana, gegen Anton Barbis von Podlabor poto. 53 fl. 16 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. November 1864, Z. 5668, am 18. März d. J. bestimmte exekutive 3. Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 16. Mai d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. März 1865.

(844-2) Nr. 2185.

**Zweite exekutive Realfeilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 6. März 1865, Z. 1009, wird bekannt gemacht, daß am

26. Mai l. J. zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Jakob Sedmak von Jurtschitz gehörigen Realität geschritten werde.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. April 1865.

(803-3) Nr. 654.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird der Maria Radosch von Radosche hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wranitzky von Sleindorf wider dieselbe die Klage auf Eröffnung des Eigenthumsrechtes für den im Grundbuche Lindö sub Top.-Nr. 343 vorkommenden Weingarten sub praes. 4 Februar 1865, Z. 654, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. August d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. D. angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stefanich von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 10. Februar 1865.

(814-3) Nr. 1860.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der dem Lorenz Petek zukommenden Tabularbescheid ddo. 7. Februar l. J., Z. 421, betreffend die Intabulation des Heiratsvertrages ddo. 24. Juni 1852 ob des Heiratsvertrages pr. 120 fl. 75 kr. auf die Realität sub Klf.-Nr. 514 ad Loic, wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes dem für denselben als Curator ad actum bestellten Herrn Anton Sorre von Unterloic zugestellt worden sei.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1865.

(855-3)

**Markt-Anzeige.**

Die Manufaktur-Pachtung der k. k. Straf-Anstalt Graz beehrt sich hiemit, dem hiesigen P. T. Publikum anzuzeigen, daß sie während des Marktes ihre Erzeugnisse von

**Schuhwaaren**

zur geneigten Abnahme in der Hütte Nr. 9 bereit hält.

Die Preise sind möglichst billig gestellt, und ist mehr der humane Zweck als materielle Interessen in Betracht gezogen.

(879-1)

**Mineral-Wasser,**

als: Adelsheid's Quelle, Billiner, Carlsbader, Egger, Friedrichshaller, Steinhübler, Gleichenberger-Constantins-Quelle, Saller-Jod, Klausner Stahl, Marienbader-Kreuzbrunnen, Püllnaer Bitter, Moitscher, Saidschiger und Selterfer, sind beim Oefertigten von frischer Füllung angelangt.

Spezerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

**PETER LASSNIK,**

Marien-Platz Nr. 45.

Auch ist daselbst zu haben:

**Marienbader - Brunnensalz.**

**Anatherin - Mundwasser.**

**Feinst Norweger Dorsch-Leberthran.**

(142-1) **Samstag den 6. d. M.** werden eine Anzahl überzählige **k. k. Dienstpferde** veräußert.

(882) Bei meiner Abreise von Laibach sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl! **Odärfer sammt Familie.**

(142-1) **Mit nur 50 Kreuzer** als Preis 1 Loses zur Ziehung **am 6. Mai 1865** kann man gewinnen einen der sehr werthvollen **500 Gewinne** und **10.000 Silberprämien**, Werth circa **25.000 fl.** Jeder Abnehmer von 10 Losen erhält 1 Prämienlos gratis, womit er **mindestens einen Silbergegenstand** im Werthe von **1 Thaler gewinnen muß.** Zum Ankaufe ladet ein **JOH. C. SOTHEN** in **Wien**, Graben Nr. 4. Diese Lose sind zu haben in Laibach bei **J. E. Wutscher.** (762-7)

**Sprachunterricht.** Ein Fräulein mit den besten öffentlichen Zeugnissen über die Befähigung zum Unterrichte in der **französischen Sprache** und darin bewandert, wünscht in dieser Sprache **gegen ein sehr geringes Honorar** den Unterricht in ihrem eigenen Hause oder in andern Häusern zu ertheilen, und bietet hiermit ihre Dienste an. Auch ertheilt dieselbe Unterricht im **Sticken.** Nähere Auskunft gibt aus Gefälligkeit das Comptoir der **„Lobacher Zeitung.“** (836-2)

**Große Gewinn-Verlosung.** **Ziehung 24. Mai.** In den stattfindenden 6 Gewinn-Ziehungen kommen **14.800 Preise** von **fl. 200.000, 100.000, 50.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000** etc. etc. zur Vertheilung. Für obige Verlosung kosten die vom Staate ausgestellten Lose fl. 6 das  $\frac{1}{2}$ , fl. 3 das  $\frac{1}{4}$ ,  $1\frac{1}{2}$  das  $\frac{1}{4}$  in österr. Banknoten. Die Gewinne und Zuglisten werden sofort nach den Verlosungen den Interessenten zugesandt. Aufträge werden unter Zusage der strengsten Verschwiegenheit prompt ausgeführt durch das **Großhandlungshaus Jul. Stiebel jun. & Co.** in **Frankfurt am Main.** (691-8)

**2 Cassen 2** feuer- und einbruchsicher, aus der **ersten Fabrik**, sind Verhältnisse halber **billig** zu verkaufen. **Frankirte Zuschriften an M. Recher** in **Laibach** poste restante werden prompt erledigt. (878-1)

**Ein Haus,** bestehend aus 8 Zimmern, einem großen und einem kleinen Keller sammt Garten in **St. Martin bei Littai**, auf einem guten Plage gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Eigenthümerin allodot, Haus-Nr. 68. (870-1)

**Telegraphische Effekten- und Wechsel-Kurse** an der **k. k. öffentlichen Börse in Wien.** Den 2. Mai.  
5% Metalliques 71.70 1860-er Anleihe 94.40  
5% Nat.-Anleihe 75.70 Silber . . . 106.50  
Bankaktien . 803. . . London . . . 108.55  
Kreditaktien . 185.40 R. l. Dufaten 511 $\frac{1}{2}$

**Fremden-Anzeige** vom 1. Mai. **Stadt Wien.**  
Die Herren: Ritter v. Würmann, Bankier; Freund, Kaufmann, und Rottmil, vtiischer, von Wien. — Krasny von Klagenfurt. — Steiner, Eisenbahnbeamte, von St. Peter. — Weber und Kaufschütz, Kaufleute, von Gollsch. — Meyer, Unterpächter, von Ponowitz.  
**Elephant.**  
Die Herren: Kohn, Weinhändler, von Agram. — Meier und Pollak, Handelsleute, von Wien. — Rota und Buzhar, Handelsleute, von Triest. — Dr. Goldner, Advokat, von Graz. — Gasser, Postmeister, von Triest. — Braune, Bankbeamte, von Gollsch. — Biverni, Privat, von Passau. — Wöfnig, Realitätenbesitzer, von Krems.  
Die Frauen: Gappelletti, Kaufmannsgattin, von Triest. — Amann, Kaufmannsgattin, von Lichtenwald.  
**Mohren.**  
Herr Meben, Holzhändler, von Wigan.